

Eishockey NLB: Dübendorf — Chur 6:4 (2:1, 1:2, 3:1)

## Das alte Lied: Die Chancenauswertung

rsp. Der EHC Dübendorf überraschte den EHC Chur im Schlussspurt, nachdem dieser 8 Minuten vor Schluss noch 4:3 führte. Viele Strafen und eine schlechte Chancenauswertung der Churer ermöglichten den Zürchern einen glücklichen Sieg.



Dübendorf — Chur: Spielszene vor dem Dübendorfer Tor im ersten Drittel, als Chur noch führte. (Foto M. Vasella)

Kunsteisbahn im Chreis. — 1100 Zuschauer. — SR: Roth (Zeller, Claude).

Dübendorf: Ingold; Studer, Heitzmann; König, Stuckey, Gull, Gilomen, Kreis; Doderer, Zietara, Hotz, Schmid M., Peter; Läublin, Schmid P., Weber, Dubuis, Balmer, Marti.

Chur: Scheibli; Keller, Marengere; Moham, Stebler, Leblanc, Disch, Ettisberger; Morandi, Koch, Weingart, Hertner, Berchtold; Laczko, Theus, Mettier, Hartmann, Kälin.

Torfolge: 8. Morandi (Weingart) 0:1, 15. König (Gull, Ausschluss Keller) 1:1,

17. Studer (Gull, Stuckey, Ausschluss Koch) 2:1, 28. Stuckey 3:1, 34. Marengere (Moham, Stebler) 3:2, 39. Moham (Leblanc) 3:3, 48. Laczko (Marengere) 3:4, 52. Gull (Stuckey, Ausschluss Keller) 4:4, 58. Gull (Stuckey) 5:4, 58. Stuckey (Gilomen) 6:4.

Strafen: Dübendorf 3 Mal 2 Minuten, Chur 9 Mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Während des ersten Drittels starker Schneefall, nach 10 Minuten zusätzliche Eisreinigung. — Heitzmann (15-jährig) erster NLB Einsatz. — 50. Min. Pfostenschuss Leblanc.

Das Spiel begann im Schneegestöber, so dass auf beiden Seiten fast alles dem Zufall überlassen wurde. Chur gelang kurz vor der ersten Eisreinigung die Führung, obschon bis anhin kaum je eine Mannschaft zu einer echten Torchance kam. Zwei Strafen gegen die Bündner ermöglichten den Einheimischen, den Rückstand noch vor Drittelsende in eine Führung umzuwandeln.

Im zweiten Drittel war dann erstmals an normales Eishockey zu denken. Vorerst waren es die Dübendorfer, welche durch Stuckey ihre Führung ausbauten. Stuckey war zusammen mit Torhüter Ingold der beste Mann auf dem Feld, war er doch bei nicht weniger als 4 Toren seiner Mannschaft auf dem Eis. In der Folge brachte der EHC Chur seine Anhänger fast zur Verzweiflung. Leblanc, Weingart und Marengere tauchten nacheinander alleine vor Ingold auf, während sich am Spielstand nichts änderte. Endlich gelang Marengere und kurz vor Ende des 2. Drittels Moham der Ausgleich.

Das letzte Drittel bot dann spannende Eishockeykost. Vorerst ging Chur wieder in Führung, ehe erneut eine Strafe den Dübendorfern den Ausgleich brachte. Zwei Minuten vor Schluss zogen am Churer Himmel rabenschwarze Wolken vorüber. Gull und Stuckey zerstörten inner 30 Sekunden sämtliche Hoffnungen der Churer.

Eine Niederlage, die besonders schmerzt durch die Art und Weise, wie sie zustande gekommen ist und die gegen einen direkten Widersacher erfolgte.

Schade, und das sei am Schluss erwähnt, dass die Schiedsrichter in dieser Saison viel zu kleinlich pfeifen und so den Spielfluss erheblich eindämmen.